

## Post am Rochus

Rochusgasse 1  
1030 Wien, Österreich



© Lukas Schaller

Beste Verkehrsanbindung und die hohe urbane Qualität des Umfelds für die über tausend Mitarbeiter sprachen dafür, die Konzernzentrale der Post auf das Grundstück beim Rochusmarkt zu bauen. Schon 2013 schrieb man einen EU-weiten, offenen, zweistufigen Wettbewerb aus.

Nun schließt die neue „Post am Rochus“ die städtebaulichen Lücken durch eine Blockrandbebauung mit zwei großen Innenhöfen, die dem polygonalen Grundstückszuschnitt folgt und den denkmalgeschützten Gebäudetrakt aus den 1920er Jahren integriert. Die Tragstruktur des fast vollständig verglasten Neubaus verschwindet hinter einer Rasterfassade aus weißem Kunststein.

Zum öffentlichen Raum wird die dreigeschoßige Shoppingmall und verbindet als Gebäudeachse den Rochusmarkt mit dem Grete Jost Park. Die auf rund 5 000 m<sup>2</sup> Fläche angelegten Galerien sind durchlässig, natürliches Licht kommt von oben über zwei große ovale Öffnungen. Parallel dazu verläuft ein 35 Meter hohes, lang gestrecktes Atrium mit Oberlicht, das als Schnittstelle zum Altbau alle Bürogeschoße erschließt.

Die Arbeitsbereiche sind um zwei präzise in den Baukörper eingeschnittene Höfe angeordnet. Sie erlauben zukünftige alternative Nutzungen durch vielfältige Anpassungsmöglichkeiten in der Haustechnik. Es wären auch Zellenbüros möglich, man entscheidet sich aktuell jedoch für ein Großraumkonzept, das innerhalb einer Abteilung sogar tägliche freie Platzwahl anbietet. In der Mittelzone gibt es verglaste

ARCHITEKTUR

**Schenker Salvi Weber  
feld72**

BAUHERRSCHAFT

**Österreichische Post AG**

TRAGWERKSPLANUNG

**ghp gmeiner haferl&partner**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**DnD Landschaftsplanung**

FERTIGSTELLUNG

**2017**

SAMMLUNG

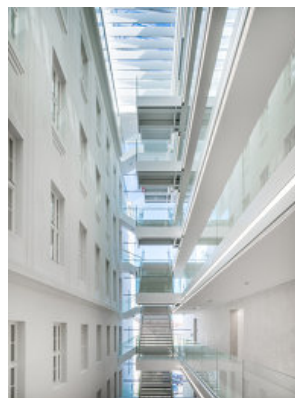
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**19. Dezember 2017**



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

## Post am Rochus

Boxen mit Vorhängen als Rückzugs- und Besprechungsmöglichkeit. Sichtverbindungen von allen Büroräumen quer über die Höfe oder in das Erschließungsatrium ergeben die Arbeitsatmosphäre, die einem innovativen Unternehmen adäquat ist.

Wesentliche Aufgaben übernehmen die vorgehängten Fassadenelemente. Die horizontalen dienen dem Brandschutz, indem sie den Brandüberschlag zwischen den Geschossen verhindern, die vertikalen der natürlichen Belüftung. Diese Betonelemente verfügen jeweils einseitig über eine gelochte Perforierung, die mit mechanischen Lüftungsflügeln im Inneren funktionieren. Der Verlauf der Fassadenelemente von rechtwinkligen zu konischen Zuschnitten, verstärkt durch die Luftperforationen, bildet eine dynamische Fassadenstruktur aus Repetition und Divergenz. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

### DATENBLATT

Architektur: Schenker Salvi Weber (Andres Schenker, Michael Salvi, Thomas Weber), feld72 (Anne Catherine Fleith, Michael Obrist, Mario Paintner, Richard Scheich, Peter Zoderer)

Mitarbeit Architektur Schenker Salvi Weber: Stefan Dobnig, Balthasar Freise, Sven Mayer-Schwieger, Martin Maidl, Alexandros Merkouris, Teresa de Miguel, Andreas Grasser, Thomas Morgner, Hans Reumann, Tiago Santana, Pia Schmidt, Katalin Toth, Maria Luisa de Villalonga, Eva Andrasova, Simona Masarova

Mitarbeit Architektur feld72: Nicol Bolletta, Norbert Engelhardt, Christoph Frantes, Andreas Grasser, Astrid Jagersberger, Edoardo Nobili, Gerhard Oberhofer, Kayhan Önder, Wilhelm Scherübl, Wenzel Witt-Döring

Bauherrschaft: Österreichische Post AG

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner (Manfred Gmeiner, Martin Haferl)

Landschaftsarchitektur: DnD Landschaftsplanung (Anna Detzhofer, Sabine Dessovic)

Bauphysik: IBO

Haustechnik: teamgmi

Lichtplanung: Christian Ploderer

Fotografie: Lukas Schaller

Brandschutz: IMS Brandschutz / DBI Düh Beratende Ingenieure

Modellbau: Modellbauwerkstatt Gerhard Stocker

Visualisierung: Miss3



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

## Post am Rochus

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2013

Planung: 2013

Fertigstellung: 09/2017

Bruttogeschossfläche: 47.300 m<sup>2</sup>

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Totalunternehmer: ARGE HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H. und ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH

### AUSZEICHNUNGEN

2018 AIT AWARD in der Kategorie Büro/Verwaltung

### WEITERE TEXTE

Grete-Jost-Park, next.land, Mittwoch, 27. Februar 2019

Elefant mit Feinheiten, Christian Kühn, Spectrum, Samstag, 11. November 2017



© Lukas Schaller



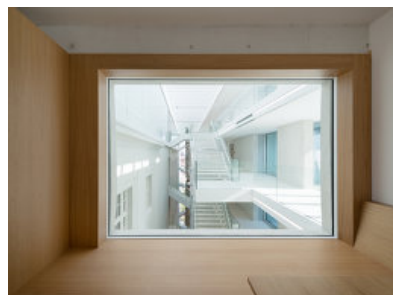
© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

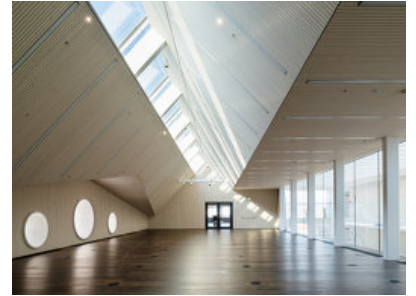
Post am Rochus



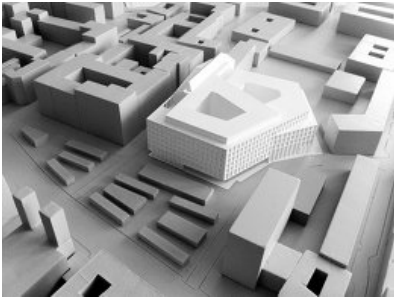
© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

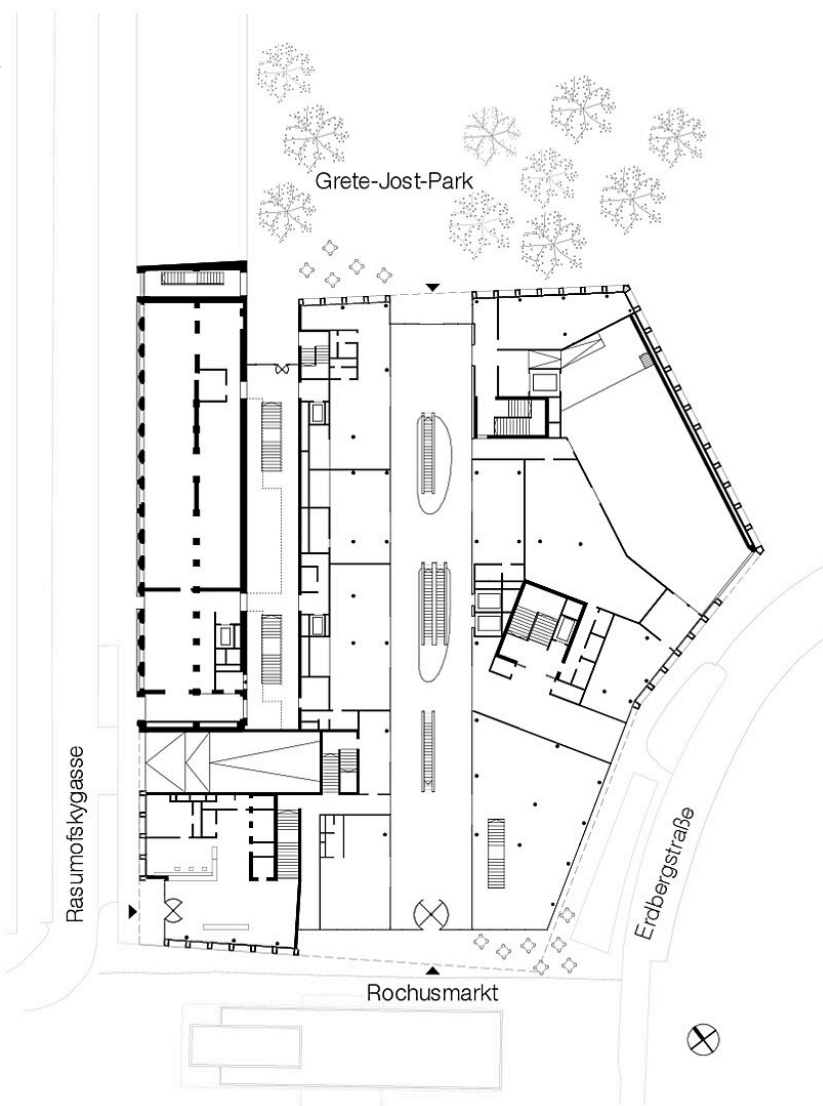


© Lukas Schaller

Post am Rochus

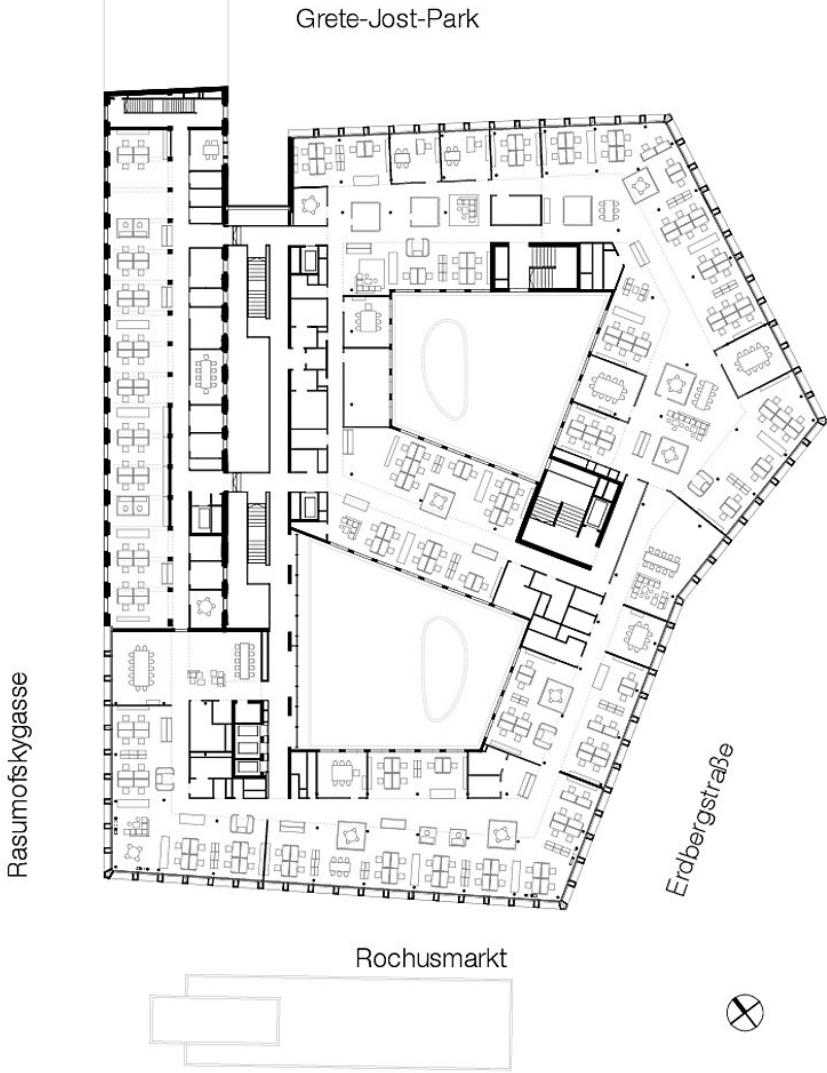


Lageplan



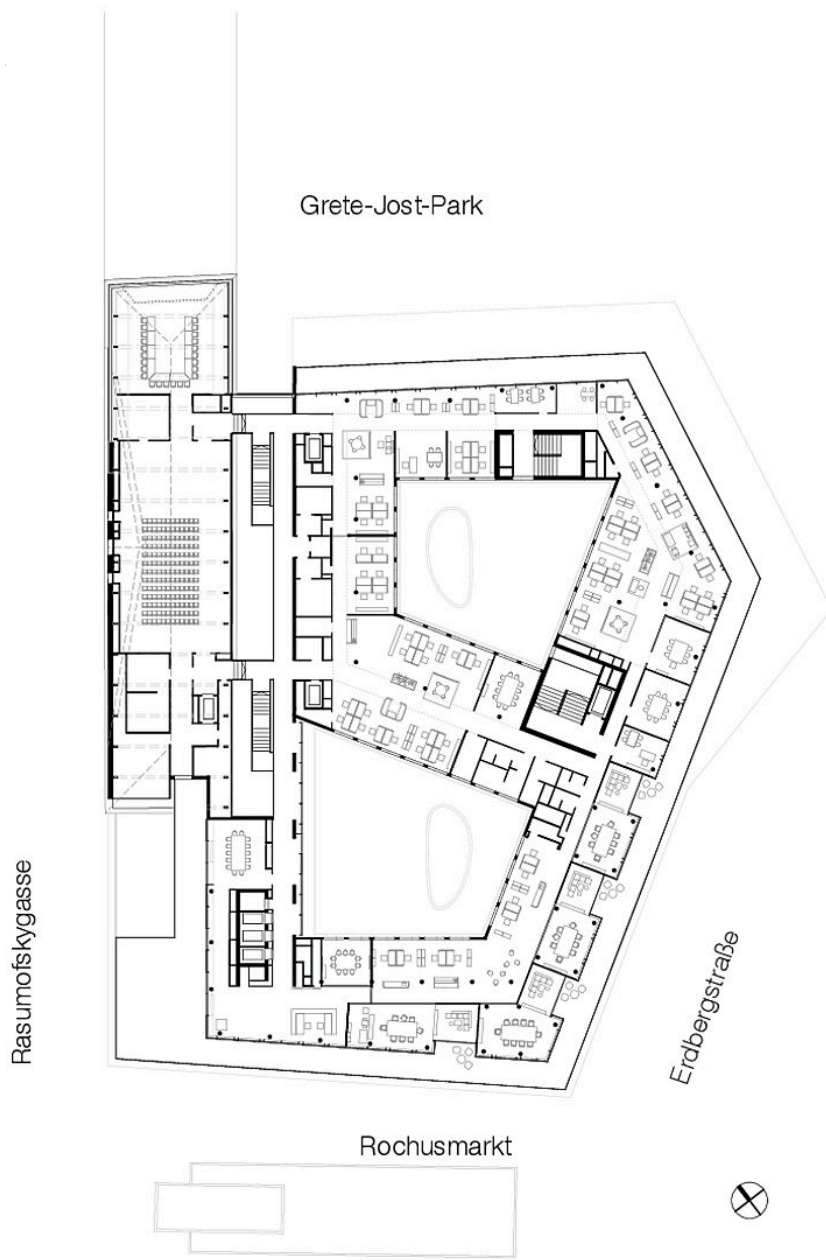
Grundriss EG

Post am Rochus

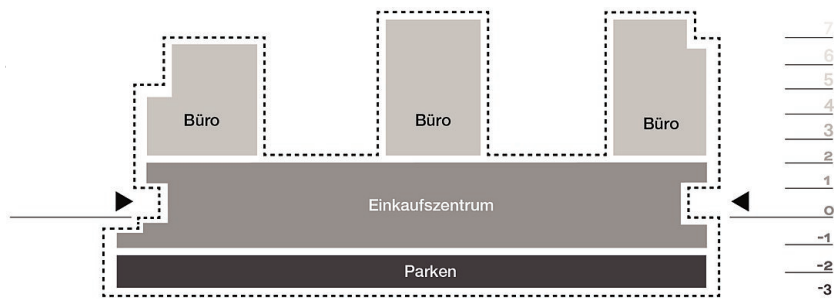


Grundriss OG 4

Post am Rochus



Grundriss OG 7

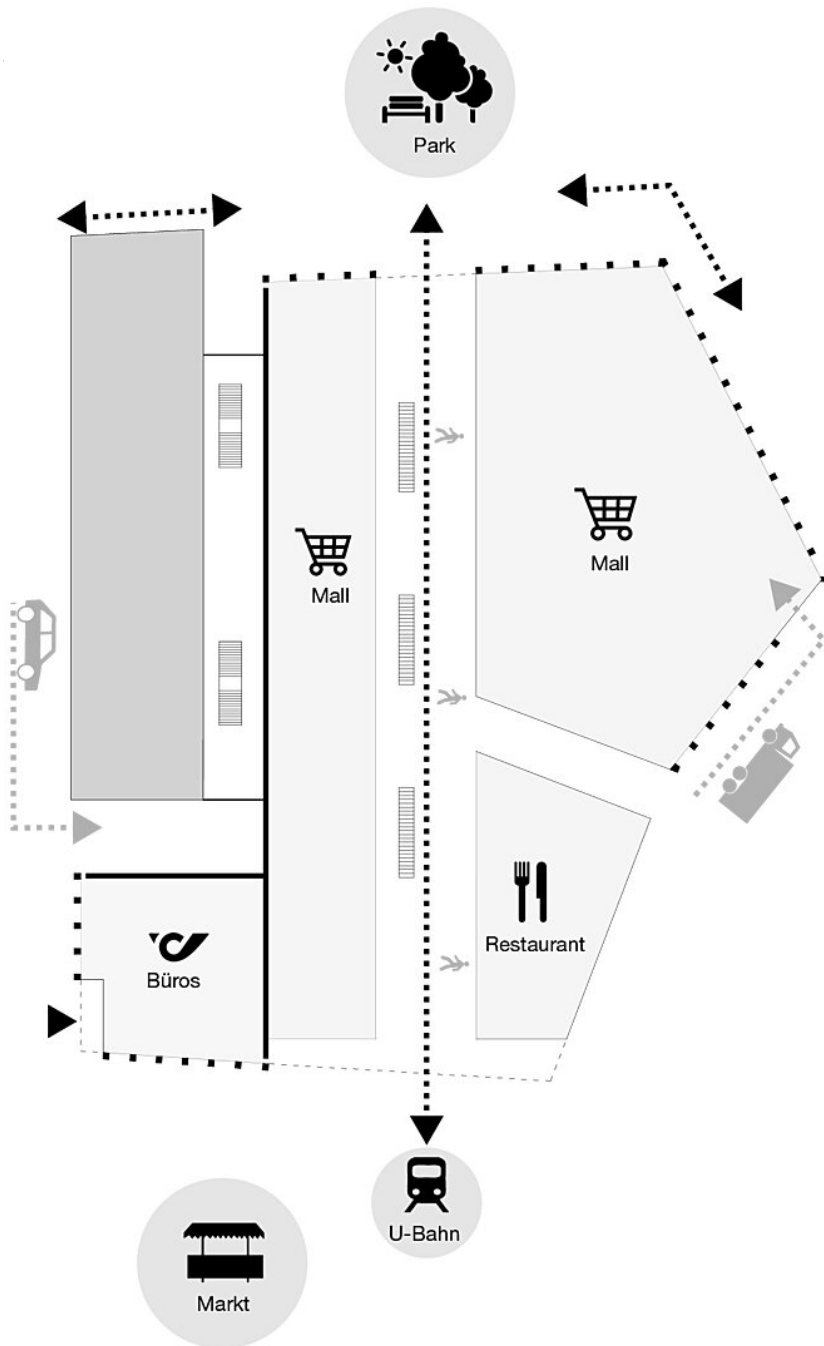


Programm

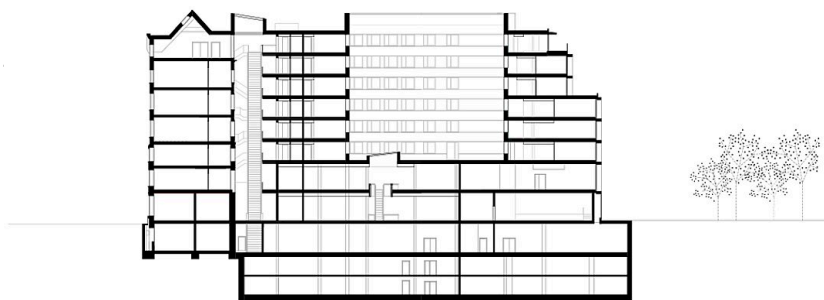




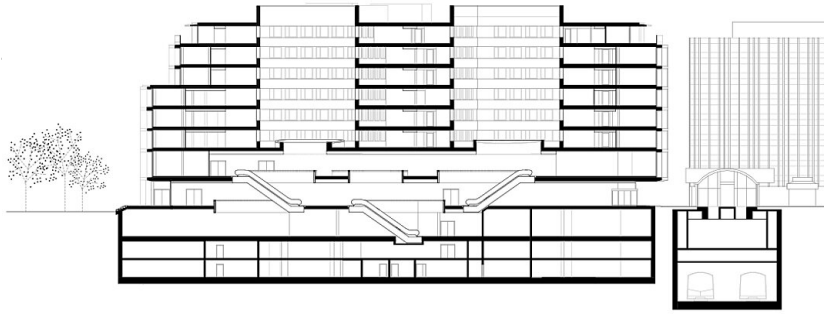
Post am Rochus



Schema mall

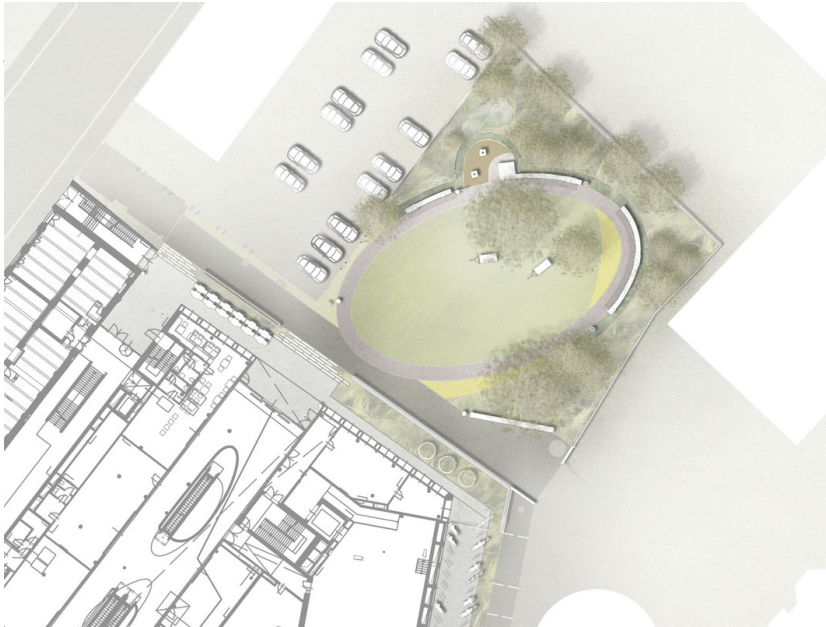


Schnitt 01



Post am Rochus

Schnitt 02



Freiraum